

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,

wir haben mehr als eine gefährliche Fähigkeitslücke – in unserer Regierung:

- Wir haben eine Fähigkeitslücke in **Empathie**,
- eine Fähigkeitslücke in **Diplomatie**,
- und eine Fähigkeitslücke in **Geschichtswissen**.

Ich muss zugeben, dieser Befund ist - komplex

Auch im reichen Deutschland gibt es Armut.

Mit Blick auf die vielen Milliarden, über die wir gegenwärtig reden, möchte ich daran erinnern: Heute ist der 30. Mai. Versuchen wir uns vorzustellen: am 20. Mai war unser Geld des Monats alle gewesen, kaum Lebensmittel, also zur Tafel – für viele von uns unvorstellbar. Wir denken an die Würde des Menschen... Wahrscheinlich ist es für viele von uns ebenso schwer, sich vorzustellen, wie anstrengend es sein muss, auf das zweite Flugzeug zu sparen.

Für Einige in unserer Regierung ist diese Situation so komplex, dass ihnen nur noch einfällt, das Soziale im Staat anzugreifen. Eindimensionales Denken. Unser Sozialstaat ist für die faulen Deutschen einfach zu teuer, deshalb sollen die gesetzlich Versicherten 50% höhere Zuzahlungen leisten, das Krankengeld konnte in den Vorverhandlungen von der SPD gerade noch so gerettet werden, die Mitversicherung konnte leider nur halb gerettet werden, es gibt Überlegungen das Elterngeld zu schleifen, auch das Wohngeld. Natürlich ist die gesetzliche Rentenversicherung unter Druck, die soziale Pflegeversicherung, das Bürgergeld wurde schon Grundsicherung, und ganz besonders traurig ist der Blick in unsere Schulen. Und die Menschen mit dem zweiten Flugzeug?

Empathie, Einfühlungsvermögen ist Vielen in unserer Regierung einfach zu komplex.

Und die Welt? Die Welt brennt.

- | | |
|-------------|--|
| Osteuropa | → russische Invasion in die Ukraine |
| Naher Osten | → Konflikt zwischen Israel und Palästina |
| | → Krieg Israels gegen Gaza – von Gvier und Smotritsch geplanter Völkermord |
| | → Enteignen, Vertreiben und Morden im Westjordanland |
| | → gemeinsamer kriegerischer Angriff von USA und Israel auf den Iran |
| | → Krieg Israels gegen den Libanon |
| | → Kämpfe im Jemen (Huthi Bewegung) |

Südchinesisches

Meer → Einer von vielen: Konflikt zwischen China und den Philippinen

Nordostafrika → Kämpfe im Sudan

Südamerika → Einmischung der USA in Venezuela

→ Aushungern von Kuba

Unermessliches Leid:

Millionen Kinder, Mütter, Väter – vertrieben, krank gemacht, verstümmelt, vergewaltigt, getötet

- Kriegerische Zerstörung ganzer Dörfer Städte und Landstriche
- Zerstörung unserer Lebensgrundlagen weltweit
- Zerstörung von Natur, Umwelt und erträglichem Klima
- Vergeudung endlicher Bodenschätze in unermesslichem Ausmaß

Wir spüren: das ist alles sehr – komplex.

Löschen mit Benzin

Deshalb gibt es nach gründlichem Nachdenken nur eine dominierende Antwort – auch vieler westlicher Regierungen:

Aufrüstung ohne Rücksicht auf Verluste, stärkere, schnellere und mehr Waffen und Waffensysteme, größere Armeen, Wehrpflicht und natürlich mehr Geld für diese Zwecke – sehr viel mehr Geld. Fünf Prozent vom BIP.

(NATO in Den Haag, Juni 2025: 5% vom BIP – demokratisch.)

Dies alles ohne Bedrohungsanalyse, ohne eine Analyse, wie sinnvolle Verteidigung und eine Europäische Sicherheitsarchitektur aussehen sollen, nicht mal eine nachvollziehbare Plausibilitätserklärung. Dies zeigt sich schnell in der fehlenden Schlüssigkeit dieser Vorschläge, denn das Maß der äußeren Bedrohung hat keinen Zusammenhang mit der Größe des eigenen Bruttoinlandsprodukts. Oder wird die äußere Bedrohung kleiner, wenn unser BIP sinkt? Vielleicht gibt es auch noch eine Fähigkeitslücke in elementarer Logik.

Viele folgen dem schlechtesten Ratgeber, den es gibt: der Angst. Einer bauchgefühlten Angst, die Regierung und bestimmte Medien im Wechselspiel zuvor selbst geschürt haben.

Gewinner und Verlierer

Aber wer hat eigentlich Interesse an diesem Wahnsinn? Einzelne, wie Trump, der gegen die ganze Welt einen Handelskrieg führt, wie Putin, der die Ukraine angreift, wie Netanjahu, der Gaza dem Erdboden gleichmacht – tatsächlich aber ist es der **Militärisch-Industrielle-Komplex**.

Das ist mir zu abstrakt – deshalb ein Beispiel aus unserer Nähe: **Rheinmetall** (Düsseldorf)

Aktienkurs 2022 → 90 bis 100 Euro
2024 → 300 bis 350 Euro
2025 → bis zu knapp 2.000 Euro
2026 → 1.200 bis 1.300 Euro

- Umsatz 10 Milliarden Euro
- Operatives Ergebnis 1,84 Milliarden (Betriebsergebnis bzw. EBIT)
- Auftragsbestand 64 Milliarden Euro

Warum dieser wahnsinnige Kursanstieg?

- Verteidigungsausgaben und Ankündigungen von Aufrüstungsplänen (Steuern)
- Deutsche Sondervermögen in bisher ungekannter Dimension (Steuern)
- Wahnsinnig wachsender Auftragsbestand (gab es eine Kapazitätsprüfung?) (Steuern)
- Erwartung langfristiger NATO-Ausgaben und -Aufträge (Steuern)

Marktkapitalisierung 2021 → 3,6 Milliarden

2025 → bis zu 70 Milliarden

Durch Gewinnmitnahmen nach einer extremen Rally konnten im Jahr 2025 Aktiengewinne realisiert werden in Höhe von 1.500 bis 1.900 Prozent. Und wer bezahlt eigentlich solche Gewinnmitnahmen?

Sie könnten aber auch **Hensoldt** (Taufkirchen) als Beispiel nehmen.

Dabei ist Rüstung extrem teuer bei gleichzeitig geringer gesamtwirtschaftlicher Rendite. (Fiskalmultiplikator deutlich kleiner 1) Der Fiskalmultiplikator bei Investitionen in Bildung, auch Kindertagesstätten, ist etwa 6-mal höher als bei Investitionen in Rüstung.

Glaubwürdigkeit und Vertrauen

Da es heute auch um unser Verhältnis zu den USA und vielen anderen Ländern geht, möchte ich mit Belarus beginnen:

Die EU hat entschieden, Belarus so zu behandeln wie Russland – gleiche Sanktionen → Warenströme, Geldströme, Kapitalströme, Handel mit Rohstoffen, Verbot der Einfuhr von Gold, Diamanten, Helium, Kohle, ... Verbot der Ausfuhr von Luxusgütern nach Belarus –

obwohl Lukaschenko stets behauptet, er beteilige sich nicht militärisch am russischen Angriff auf die Ukraine.

Der Rat der EU erklärt uns: Durch das Zurverfügungstellen von Logistik und Territorien und für den völkerrechtswidrigen Angriff auf die Ukraine sei Belarus genauso zu bewerten wie Russland, der Angreifer selbst.

Aha. Wir (nicht wir hier auf der Wiese) stellen den USA logistische Hilfe und Territorien zur Verfügung (Rammstein, Wiesbaden, Grafenwöhr, Spangdahlem, Standorte in Bayern, ...) – wir selbst greifen den Iran jedoch nicht an.

Aber dadurch sind wir – Deutschland - nun NICHT genauso zu bewerten, wie der Angreifer selbst.

Warum das so ist? Die Antwort ist komplex.

USA und Iran

Was im Iran geschieht, sind Kriegsverbrechen, der Angriff selbst wie auch die Kriegführung sind völkerrechtswidrig und ein Verbrechen.

Warum schweigt unsere Regierung? Die Antwort: alles sehr komplex.

New York Times analysierte hochauflösende Satellitenfotos und konnte nachweisen, dass im Iran über 700 Schulen und über 300 Gesundheitseinrichtungen angegriffen wurden. Nach der Genfer Konvention sind das Kriegsverbrechen – Kinder und Kranke als Hauptgegner.

Auch die Sharif Universität – University of Technology in Teheran wurde bombardiert. Vergleichbar mit dem MIT (Massachusetts Institute of Technology) in Massachusetts unter den Top 100 weltweit führenden Universitäten für Bauingenieurwesen, war die Sharif Universität einige der wenigen Zentren studentischer Opposition gegen die theokratische Diktatur der Mullahs.

Wir stellen uns vor, der Iran würde das MIT angreifen.

Universitäten, Krankenhäuser, Schulen sind keine militärischen Ziele. Wer sie angreift, begeht Kriegsverbrechen und nach der Logik der EU sind wir deutschen Mittäter, Angreifer.

Aber warum sagt unsere Regierung dazu nichts? Die Antwort – ist komplex.

Israel und Gaza

Analog, ganz ähnlich, infiziert sich Deutschland mit Völkerrechtswidrigkeit durch den Export von Rüstungsgütern nach Israel. Nach deutschem Recht sind Lieferungen in Kriegsgebiete verboten.

Wir haben großes Mitgefühl (Empathie) gegenüber den israelischen Bürgerinnen und Bürgern. Die Terrororganisation Hamas tötete bei einem Angriff auf einen Kibbuz am 7. Oktober 2023 mehr als 1.200 Israelis und verschleppte mehr als 200 Geiseln in den Gaza-Streifen. Das brachte unermessliches Leid. Daher verurteilen wir, wie unsere Regierung, den terroristischen Angriff auf das schärfste.

Aber: Wir pflegen eine „Staatsräson“ gegenüber Israel, nachdem die israelischen Militäroperationen im Gazastreifen nach Angaben der Vereinten Nationen über 70.000 Bewohner getötet, Zehntausende weitere schwer verletzt und vertrieben wurden und das Land unbewohnbar gebombt wurde.

Hier zeigen sich die Fähigkeitslücken im Bereich Empathie und Völkerrecht ganz unmittelbar.

Warum schließt unsere Regierung diese Fähigkeitslücken nicht? Die Antwort, Sie werden es vermuten, ist zu komplex,

Das Grundgesetz

Das Grundgesetz in Artikel 25 verpflichtet uns Menschenrechte und Völkerrecht zu achten.

Dort heißt es: „Die allgemeinen Regeln des Völkerrechts sind Bestandteil des Bundesrechtes. Sie gehen den Gesetzen vor und erzeugen Rechte und Pflichten unmittelbar für die Bewohner dieses Bundesgebietes.“

Wir gehen davon aus, dass unsere Regierungsmitglieder Bewohner des Bundesgebietes sind.

Was bedeutet also die im Grundgesetz ausgeführten Pflichten für unsere Regierungsmitglieder?

Die Antwort: ist komplex.

Diplomatische Falle

Unsere Doppelmoral, unsere Verschiebungen der Maßstäbe bei der Beurteilung von Völkerrecht und unsere Beliebigkeit hinsichtlich unseres Einfühlungsvermögens machen uns international unglaubwürdig und wir haben uns damit in eine diplomatische Falle locken lassen.

Ohne Glaubwürdigkeit gibt es kein Vertrauen und ohne Vertrauen keine erfolgreiche Diplomatie.

Deshalb trifft unsere Forderung der AG SPD 60 plus „Mehr Diplomatie Wagen“ bisher auch auf einen leeren Anwendungsbereich. Ja – diese Forderung wird sogar gelegentlich als naiv, rückwärtsgewandt oder realitätsfern diskreditiert. Kein Wunder, diese Kritiker haben sich selbst in der diplomatischen Falle verheddert.

So erklärt es sich, dass unsere Regierung Putins Aggression gegen die Ukraine klar unmissverständlich und eindeutig als völkerrechtswidrigen als Angriff wertet. Da hat sie meine Zustimmung. Aber bei

- dem US-Angriff auf Venezuela,
- den US/Israelischen Krieg gegen den Iran,
- den von Netanjahu, Gvir und Smotrich geplanten Genozid in Gaza
- oder den brutalen Übergriffen im Westjordanland

fängt unsere Regierung plötzlich heftig an, zu stottern.

Warum uns das nicht wundern darf? Sie müssen verstehen, das ist sehr komplex.

Aufrechter Gang

Es ist aber unsere Aufgabe, auch die Aufgabe unserer Regierung, unsere amerikanischen Freunde daran zu erinnern, dass das Völkerrecht gilt. Auch für die USA. Und dass es unsere Pflicht wäre zu verhindern, dass von unserem Boden aus Kriegsverbrechen begangen werden. Ist das nicht das Versprechen Deutschlands an die Welt?

(KI: „Spanien hat den USA die Nutzung seiner Militärstützpunkte in Rota und Morón sowie seinen Luftraum für Einsätze im Krieg gegen den Iran strikt verweigert. Die spanische Regierung pocht darauf, dass diese Basen nicht für Operationen außerhalb des NATO-Mandats genutzt werden dürfen, und verlangt die Einhaltung des Völkerrechts“)

Ich erinnere unsere Regierung außerdem an den Aufenthaltsvertrag (für ausländische Streitkräfte) und den Nordatlantikvertrag. Sie helfen, eine klare Linie zu finden.

Darüber hinaus ist die Bindung an das Völkerrecht ein zentrales Kriterium für die Mitgliedschaft in der Nato. Also: wer das Völkerrecht bricht, erfüllt nicht die Kriterien für eine Mitgliedschaft in der NATO.

Kaum zu glauben – und ziemlich komplex.

Was wir brauchen

Was wir brauchen? Verhandlungslösungen – das Gute lässt sich nicht herbeirüsten, auch nicht herbeibomben. Woher ich das weiß? Das zeigt die Geschichte:

- Vietnam 1955 bis 1975
- Afghanistan 2002 bis 2021
- Irak 2003
- Libyen 2011
- Iran 2026

Und beinahe hätte ich es vergessen: auch von Thukydides (ca. 460–400 v. Chr.), selbst Soldat (Feldherr) und Historiker, der den Peloponnesischen Krieg (zwischen Sparta und Athen) beschrieben hat. Von ihm lernen wir, dass es aus der angstgetriebenen Aufrüstungsspirale nur einen Ausweg gibt; die Diplomatie – miteinander reden.

Hier wirkt sich die Fähigkeitslücke im Geschichtswissen besonders gravierend aus, denn 2400 Jahre konnten wir über diese Lösung „Mehr Diplomatie wagen“ nachdenken. Selbst für Kanzler Merz Zeit genug.

Wir sehen: Es ist dringend geboten, die Fähigkeitslücken unserer Regierung zu schließen.

Abschließend habe ich eine einfache Frage:

Die größte unblutige Revolution in der Menschheitsgeschichte haben wir selbst erlebt: Moskau zog hunderttausende Soldaten ab, schloss Kasernen, zerstörte Raketen, zog sich zurück. Warum haben wir diese Chance nicht genutzt? Ich vermute die Antwort – ist komplex.

Manchmal ist die Erinnerung nicht rückwärtsgewandt, sondern macht zukunftsfähig. Wir brauchen einen Willy Brandt, denn jedes Gespräch ist besser als kein Gespräch und eine wirkliche Zeitenwende meint nicht Staatsverschuldung für Aufrüstung, sie meint einen sozialen Sozialstaat und Entspannungspolitik auf dem Friedenspfad.

Ich wünsche allen eine gute Zukunft.

P.S.

Nachdem US-Streitkräfte in Venezuela den diktatorischen Staatschef Nicolás Maduro gestürzt und nach New York gebracht hatten, erklärte Kanzler Merz „Die rechtliche Einordnung des US-Einsatzes ist komplex. Dazu nehmen wir uns Zeit.“

Allerdings ist klar, dass der militärische Angriff der USA auf Venezuela vom 3. Januar 2026 gegen die UN-Charta verstößt und völkerrechtswidrig ist. Werden solche Verstöße hingenommen oder als „komplex“ verschleiert, können wir künftig die globale Ordnung und Sicherheit vergessen.